

miteinander

Kundenzeitschrift der star.Energiewerke

03 • 16

JETZT BEWERBEN

SPANNENDE AUFGABEN
FÜR NACHWUCHSKRÄFTE

SEITE 3

Neues Kundenportal:
Jetzt mit einem Klick
zur Energie
• Seite 4

Bunte Aussichten:
Dritte Runde für
star.Drive in Rastatt
• Seite 5

Blitz-Wissen:
Wenn sich der Himmel
entlädt
• Seite 12



Olaf Kasprzyk,
Geschäftsführer der
star.Energiewerke
GmbH & Co. KG

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer ist da – und da heißt es nichts wie raus. In Rastatt gibt es draußen so viel Schönes zu erleben: einen vergnüglichen Sonnentag in unserem Freibad Natura vielleicht? Oder einen etwas anderen Stadtrundgang entlang von Kunstwerken auf Stromverteilerkästen? Letzteres ist derzeit ein ganz besonderes Vergnügen, da Sie vielleicht sogar einer Künstlerin oder einem Künstler bei der Arbeit über die Schulter schauen können. Bis nach den Sommerferien sind welche in Rastatt am Werk, um weitere graue Kästen mit Gemälden zu verzieren – im Rahmen der nun schon dritten Runde des star.Drive-Projekts. Sind sie damit fertig, können Sie insgesamt 30 von Künstlerhand gestaltete Stromverteilerkästen in Rastatt und seinen Riedgemeinden bewundern. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 5 dieser Ausgabe.

Für mehr freie Zeit draußen sorgt auch unser neues Kundenportal im Internet. Hier können Sie jetzt rund um die Uhr all die Dinge bequem erledigen, die mit Ihrer Strom-, Gas-, Wärme- und Trinkwasserversorgung zu tun haben. Welche Services Sie dort genau finden, steht auf Seite 4. Zusätzlich zu unserem persönlichen Service, versteht sich – denn unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kundenzentrum sind natürlich weiterhin gerne für Sie da. Apropos Mitarbeiter: Die Energiebranche bietet spannende Jobs und gute Karrierechancen. Wenn Sie Lust auf eine Ausbildung bei einem Energiedienstleister haben, melden Sie sich bitte – mehr dazu finden Sie rechts. Wir freuen uns über Bewerbungen von engagierten jungen Menschen, die neugierig auf die Zukunft sind.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen schönen Sommer und viel Vergnügen beim Lesen.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr

Olaf Kasprzyk
Geschäftsführer

KULTUR & VERANSTALTUNGEN
EIGENBETRIEB DER STADT RASTATT

BADNERHALLE • REITHALLE
www.badnerhalle.de
www.reithalle-rastatt.de
www.wohin-in-rastatt.de



GOLDEN EARRING
MEHR ALS 50 JAHRE ROCK
02.09. BadnerHalle Rastatt



HELTER SKELTER
LIVE CLASSIC ROCK
21.10. BadnerHalle Rastatt



HERA LIND
BEST OF BESTSELLERS
27.10. Reithalle Rastatt



**HERRN STUMPFES
ZIEH & ZUPF KAPELLE**
28.10. Reithalle Rastatt

TICKETS unter Tel. 07222 / 78 98 00
und an allen bekannten VVK-Stellen
www.reservix.de ~ www.eventim.de

STAR. ENERGIEWERKE
DAS VERSORGUNGSUNTERNEHMEN DER STADTWERKE RASTATT



Star.ke Ausbildung

Eine Ausbildung bei den star.Energiewerken
öffnet neue Möglichkeiten.

Für junge Leute gibt es kaum eine andere Branche, die so viele spannende Aufgabenfelder bietet wie die Energieversorgung. Für die Gestaltung der Energiezukunft brauchen wir, die star.Energiewerke, gut ausgebildete, hoch motivierte Mitarbeiter. Bei uns haben sie hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten. Wir legen großen Wert auf eine fundierte Ausbildung unserer Nachwuchskräfte.

Am besten gleich informieren und bewerben bei:

star.Energiewerke GmbH & Co. KG
Personalwesen
Markgrafenstraße 7
76437 Rastatt
Telefon: 0 72 22/7 73-2 12
personal@star-energiewerke.de

Oder online unter:
www.star-energiewerke.de/ausbildung

GLEICH BEWERBEN!

Die star.Energiewerke bieten ab 1. September 2017 wieder Ausbildungsplätze für die Berufe:

- Industriekaufmann/
Industriekauffrau
- Elektroniker/Elektronikerin
für Betriebstechnik
- Anlagenmechaniker/Anlagen-
mechanikerin Versorgungstechnik

Die Stadtwerke Rastatt bieten ab 1. September 2017 einen Ausbildungsplatz an für den Beruf:

- Fachangestellte/Fachangestellter
für Bädertechnik

Regionale Energie aus dem Netz

Ein Klick auf die Internetseite der star.Energiewerke lohnt sich. Dort gibt es einen neuen Online-Tarif für Energie aus der Region zu günstigen Preisen. Wer jetzt in diesen Tarif wechselt, spart Geld und erhält außerdem 100 Euro Neukundenbonus. Und ein iPad mini kann er mit etwas Glück auch noch gewinnen. Alle, die sich jetzt im Online-Rechner ein Angebot für den neuen Tarif erstellen lassen, nehmen an einem Gewinnspiel teil. Unter allen

Teilnehmern verlosen die star.Energiewerke ein iPad Mini.

Einfach sparen

Der Online-Tarif ist für alle gut, die Zeit und Geld sparen wollen – und sich zudem für die Region einsetzen: Bei diesem Produkt lassen sich die Daten im Internet schnell und bequem online verwalten. Außerdem stehen die star.Energiewerke als Unternehmen der Stadt Rastatt für Ökostrom und Gas

vom regionalen Anbieter. Der Weg zum neuen Tarif ist unkompliziert: auf www.star-energiewerke.de im Tarifrechner Strom oder Gas auswählen, Postleitzahl und Jahresverbrauch eingeben und online wechseln. So einfach ist Sparen.



Jetzt mit einem Klick zur Energie



Das neue Kundenportal der star.Energiewerke bietet Kunden online Zugriff auf alle Daten.



Die star.Energiewerke bauen ihren Service laufend aus. Sie wollen, dass ihre Kunden alle Anliegen rund um ihre Energie- und Wasserversorgung bequem und einfach erledigen können. Hierbei hilft das Online-Kundenportal, das jetzt an den Start geht: Rund um die Uhr eröffnet es Einblicke in alle persönlichen Dokumente zur Strom-,

Gas- und Wasserlieferung; außerdem hat es viele Funktionen zum Übermitteln und Ändern von Daten.

Mehr Zeit für anderes

Wie sieht mein Vertrag bei den star.Energiewerken aus? Welchen Tarif nutze ich? Wie hoch war mein Verbrauch im vergangenen Jahr? Im neuen Kunden-

portal werden diese Fragen mit nur einem Klick beantwortet. So können Interessierte ihren aktuellen Verbrauch rasch mit dem der Vorjahre vergleichen. Auf einen Blick sehen Kunden die bisher geleisteten Abschlagszahlungen und können auch den monatlichen Beitrag an die star.Energiewerke selbst ändern. Außerdem können sie den Zählerstand zur Abrechnung oder zur regelmäßigen Kontrolle im Kundenportal online übermitteln. Das spart Zeit. Wer seine Rechnung mal verlegt haben sollte, kann diese jetzt schnell und unkompliziert online abrufen – zu jeder Tages- und Nachtzeit und auch am Wochenende. Außerdem können sich Kunden diese auch per Mail zusenden lassen und damit einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz leisten. Dafür müssen sie nur mit einem Klick den Rechnungsversand ändern. Genauso einfach lassen sich Rechnungsadresse und Bankverbindung anpassen, wenn sich diese ändern sollten.

Der direkte Weg

Der Weg ins Kundenportal ist schnell und unkompliziert: Unter www.star-energiewerke.de/Kundenportal können sich Kunden mit Kundennummer und Zählernummer registrieren. Umgehend stehen ihnen dann alle Service-Möglichkeiten online zur Verfügung. So ist der Zugang zu den star.Energiewerken noch schneller und einfacher. Zukünftig werden weitere Funktionen im Kundenportal bereitgestellt.

Olaf Kasprzyk, Geschäftsführer der star.Energiewerke (rechts), mit Joachim Weber, dem Initiator von star.Drive.

Nele Kast-Wunsch, star.Energiewerke, präsentiert zusammen mit der Künstlerin Diana Gier-Rossinelli deren Gemälde „In Gedanken“.

Foto: Joachim Weber



Bunte Aussichten für Rastatt

Die dritte Runde des Kunstprojekts star.Drive läuft: Weitere zehn Stromkästen werden von Künstlerhand bemalt – für ein noch schöneres Rastatt.

Bunt geht es derzeit zu in Niederbühl, Förch, Raental, Beinle und Münchfeld: Zehn Künstlerinnen und Künstler von nationalem und internationalem Rang verleihen im Rahmen des star.Drive-Projekts zehn Stromverteilerkästen in den fünf Rastatter Stadtteilen ihre Handschrift. Die spanische Künstlerin Diana Gier-Rossinelli ist eine davon. Sie hat das Gemälde mit dem Namen „In Gedanken“ auf einen einst schmucklosen grauen Kasten in Niederbühl gemalt. Mit von der Partie sind zudem die kolumbianische Künstlerin ZuriK aus Bogotá, Dietmar Israel, der in Stutensee und im Trentino lebt, Patrice Seiler aus Straßburg, der Frankfurter Künstler Thitz, die Rastatterinnen Pauline Cemeris, Heidrun Dautner und Gina Plunder, Charlotte Schober aus Ettlingen und der Kölner Thomas Baumgärtel.

Verteilerkästen als Bilderrahmen

Das bundesweit einzigartige Kunstprojekt steht unter der künstlerischen Leitung von Joachim Weber, der auch die Idee hatte. Umgesetzt wird es seit 2014 von den star.Energiewerken und dem Rastatter Gewerbeverein RA³. In diesem Jahr geht es bereits in die dritte Runde. 2014 und 2015 wurden 20 Stromverteilerkästen der star.Energiewerke von 16 national und international tätigen Künstlerinnen und Künstlern bemalt. „Als kommunales Unternehmen sehen wir es mit als unsere Aufgabe an, zur Attraktivität Rastatts beizutragen – für Touristen wie Einheimische“, sagt Olaf Kasprzyk, Geschäftsführer der star.Energiewerke. Star.Drive ist ein Teilprojekt von „Rastatt – Stadt der Künste, Stadt der Künstler“. Projektleiter Joachim Weber gewinnt persönlich namhafte Künstlerinnen

und Künstler für Rastatts Aktion, bespricht mögliche Motive und koordiniert gemeinsam mit den star.Energiewerken und den Ortsvorstehern die Arbeiten. „Bei der Suche nach Künstlern steht deren Malstil im Fokus, damit für die Augen der Betrachter am Ende ein stimmiges Ganzes entsteht“, erklärt er. Über einen Gemälderundgang sind die Kunstwerke auf Verteilerkästen miteinander verbunden. Ist star.Drive III fertig, führt der Rundgang durch Rastatt und seine drei Riedgemeinden an 30 Kunstwerken unterschiedlicher Stilrichtungen vorbei.

Die Rastatterin Pauline Cemeris brachte mit ihrem Bild Farbe in ihre Heimatstadt.

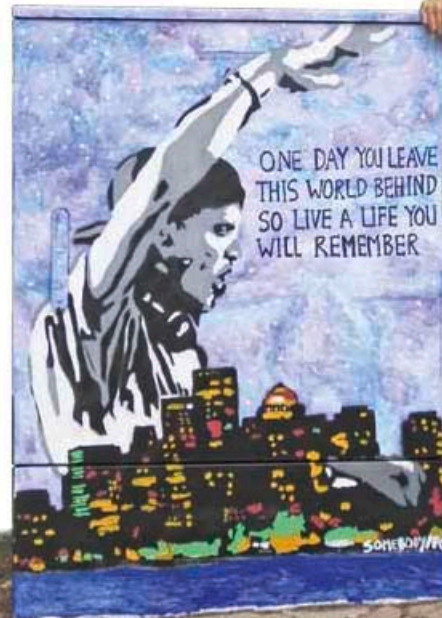


Foto: Joachim Weber



Guckst du?

Unsichere Zeiten: Die Zahl der Einbrüche lag im vergangenen Jahr laut Kriminalstatistik um zehn Prozent höher als noch 2014. Sich vor Langfingern zu schützen lohnt sich. Wir zeigen, wie Sie Ihr Zuhause sicher machen!

Die Fakten sprechen eine deutliche Sprache: 167 136 Wohnungseinbrüche gab es 2015 insgesamt. Das waren nicht nur zum neunten Mal in Folge mehr Einbrüche als im Jahr zuvor, sondern das bedeutete auch den Höchststand seit 15 Jahren. Bei diesen Zahlen ist nur zu gut zu verstehen, dass sich viele Bürger vor Einbrechern schützen wollen.

Klassische Alarmanlagen mit Sirene und Blinklicht gehören immer noch zur Standardausrüstung der Sicherheitstechnik, ebenso Gitter vor den Fenstern oder Riegel vor den Türen. Doch angesichts der neuen Möglichkeiten von Smart-Home-Lösungen wirken Gitter und Co. ein wenig angestaubt. Smart Home verspricht Schutz vor ungebeten Gästen – und das ganz ohne teure und aufwendige Installation vom Sicherheitsfachmann.

Neue Schutzmechanismen

Es gibt smarte Sicherheitspakete, in denen Bewegungsmelder, Fenstersensoren, IP-Kameras, Funksticks und zum Teil sogar intelligente Türschlösser stecken. Mit Letzteren lassen sich fast alle Haustüren nachrüsten. Per

Fernbedienung, Pincodes oder mit einem Fingerabdruck-Lesegerät können Sie den Eingang öffnen, selbst mit dem Smartphone ist das möglich. Praktisch, wenn zum Beispiel die Kinder früher aus der Schule nach Hause kommen und Sie sich an einem anderen Ort befinden. Nach dem Klingeln sendet die Türkamera das Bild aufs Handy und Sie können öffnen.

Bei Überwachungskameras ist eine hohe Auflösung wichtig, vor allem, wenn sie große Räume oder den Garten kontrollieren sollen. Zugreifen lässt sich auf die Kameras per App über Internet oder WLAN. Computer, Tablet oder Smartphone zeigen Ihnen, was in Ihrem Wohnzimmer gerade los ist. Hat die Kamera zum Beispiel eine Bewegung festgestellt, werden Sie darüber informiert, gleichzeitig wird ein Video

aufgezeichnet. Über die App können auch Alarmsirenen an der Außenfassade ausgelöst werden.

Smart schon, aber sicher?

Für die Polizei (www.polizei-beratung.de und www.k-einbruch.de) spielen Smart-Home-Sicherheitslösungen derzeit keine Rolle. Das mag daran liegen, dass die Systeme eine große Schwachstelle haben: Für Computerspezialisten ist es ein Kinderspiel, sich in ein Smart-Home-System zu hacken. Dieses Problem sehen auch die meisten Versicherungen. Viele wollen das Risiko nicht tragen, dass sich ein smartes Sicherungssystem als nicht so sicher erweist wie in der Werbung angepriesen. Wer auf Nummer sicher gehen will, setzt vorerst weiter auf Gitter, Riegel und Beschläge.

ZUSCHÜSSE SICHERN: KFW FÖRDERT EINBRUCHSCHUTZ

Wer Maßnahmen zum Einbruchschutz durchführen lässt, erhält – je nach Höhe der Investitionskosten – Zuschüsse zwischen 200 Euro und maximal 1500 Euro. Wer zusätzlich seinen Wohnraum barrierefrei gestaltet und einen Kombiantrag stellt, bekommt einen erhöhten Zuschuss, der – je nach Höhe der Investition – bei mindestens 200 Euro und höchstens 6 250 Euro liegt. Zusätzliche Infos finden Sie im Internet: www.kfw.de/einbruchschutz



IP-Kameras lassen sich von überall aus steuern: Was sie aufnehmen, zeigen Smartphone oder Tablet.

Foto: Withings / Thinkstock – dilyanah

RUNDUM GUT GESICHERT

Grundsätzlich gilt: Verschließen Sie Fenster, Balkon- und Terrassentüren, auch wenn Sie nur kurz außer Haus gehen. Gekippte Fenster sind offene Fenster und von Einbrechern kinderleicht zu öffnen. Rollläden nur nachts, nie tagsüber schließen, damit Sie nicht sofort Ihre Abwesenheit signalisieren.



Meist hebeln Einbrecher leicht erreichbare Fenster, Terrassen- und Balkontüren mit einfachen Werkzeugen auf. Übliche Konstruktionen bieten keinen Aufhebelerschutz, auch abschließbare Fenstergriffe nicht. Lassen



Sie deshalb einbruchhemmende Fensterbeschläge mit Pilzzapfen installieren.

Nicht jedermanns Sache, aber wirksam, sind Gitter vor den Fenstern.

Einbruchhemmende Eingangstüren halten Einbrecher fern. Dumm, wenn diese dann über die ungesicherte Kellertür ins Haus kommen. Deswegen sollten Sie sich entweder auch dort neue Türen leisten oder, was kein Problem ist, die alten Türen vom Fachmann nachrüsten lassen. Unterschiedliche Möglichkeiten stehen zur Wahl, darunter der Einbau von einbruchhemmenden Schließern, verstärkten Türrahmen oder Schließblechen.



Tipp: Die Polizei berät Sie auch persönlich, informieren Sie sich bei Ihrer örtlichen Polizeidienststelle.

Leben ohne Müll

Äpfel sind in Plastikfolien eingeschweißt, Milch kommt aus dem Tetrapak und Joghurts löffeln wir aus Kunststoffbechern. Unglaublich, wie viel Müll wir mit nur einem einzigen Einkauf produzieren. Aber es geht auch anders, wie die neuesten Supermärkte zeigen.

Jahr für Jahr wandern allein hier in Deutschland mehr als 17 Millionen Tonnen Verpackungen in den Müll, Tendenz steigend. Lässt sich gegen diese Abfallflut denn gar nichts unternehmen? Das fragten sich Milena Glimbovski und Sara Wolf und gründeten den Supermarkt „Original unverpackt“. Hier und in allen anderen Läden, welche die „Null Müll“-Bewegung

unterstützen, ist alles anders. Denn alle dort angebotenen Waren gibt es nur lose, also ganz ohne Verpackung.

Regional und ökologisch

Von A wie Algen-Tofu bis Z wie Zahnbürste: Bei „Original unverpackt“ und ähnlichen Supermärkten bekommen Kunden so ziemlich alles, was auch ein klassischer Supermarkt anbietet.

Neben Lebensmitteln, frischem Obst und Gemüse sind das auch jede Menge Produkte aus dem Non-Food-Bereich, darunter zum Beispiel Reinigungsmittel oder Kosmetik.

Von Vasen und Pasta

„Unsere Kunden bringen ihre Verpackungen – Gläser, Dosen oder Kisten – einfach von zu Hause mit. Und dabei sind sie unglaublich einfallreich“, erzählt Glimbovski. So gibt es zum Beispiel Käufer, die ihre Pasta in einer alten Glasvase nach Hause tragen. Wer keinen Behälter dabei hat, kann im Laden einen kaufen. Alle Verpackungen werden erst leer und dann gefüllt gewogen. So wird Einkaufen zu einem echten Erlebnis und jeder bekommt genau so viel Duschmousse, wie er wirklich braucht.

Das sogenannte „Bulk shopping“ (bulk: unverpackt) erinnert entfernt ans Einkaufen im guten alten Tante-Emma-Laden und hat sich in vielen Ländern bereits durchgesetzt. In Deutschland geht es erst jetzt so richtig los. Vielleicht auch wegen der vielen Workshops, welche die Bulk-Läden anbieten. Bei denen können Interessierte zum Beispiel lernen, wie sie sich aus nur ein paar Zutaten ein wirksames und gleichzeitig völlig unbedenkliches Reinigungsmittel zubereiten können. Oder wie man selbst zum Null-Müll-Supermarkter wird.

Foto: unverpackt / Katharina Massmann / Elizabeth Rush / Jendrik Schröder



Bewusst einkaufen, Müll vermeiden – das können nachhaltig orientierte Kunden in Null-Müll-Läden wie dem „Original unverpackt“.




KUNDENSERVICE DER MEISTERBETRIEBE


Elektrodienst NEUDÖRFER GmbH
 Büro/Installation
 Hansjakobstraße 29
 76437 Rastatt-Niederbühl
 Telefon 0 72 22/98 59 60
 Ladengeschäft
 Grünwaldstraße 63,
 76437 Rastatt-Niederbühl
 Telefon 0 72 22/98 59 63
 Elektroanlagen, EDV-Vernetzung,
 Wärmepumpen. Ladengeschäft
 und Verkauf, Reparaturen,
 Notdienst-Service
www.elektrodienst-neudoerfer.de · info@elektrodienst-neudoerfer.de



Kenz Sanitärtechnik KG
 Sanitär, Blechnerei, Heizung, Kundendienst
 Wanne-in-Wanne-System, Solaranlagen
 Eschenstraße 35, 76437 Rastatt
 Telefon 0 72 22/2 54 70, Telefax 0 72 22/2 78 00
SANITÄR • BÄDER • BLECHNEREI
 HEIZUNG • ROHRREINIGUNG • SOLAR



Fritsch Heizungen & Bäder GmbH
 Fritsch GmbH
 Hohlohstraße 7, 76437 Rastatt
 Telefon 0 72 22/3 28 64
 Telefax 0 72 22/3 71 82
 E-Mail info@fritsch-heizungen-baeder.de
www.fritsch-heizungen-baeder.de


 • Badinstallationen
 • Heizungsanlagen
 • Solaranlagen
 • Pelletsanlagen
 • eigener Kundendienst


Franz-Josef Müller
 Heizung, Sanitär, Blechnerei, Solaranlagen
 Dachinnenreinigung, Gerüstbau
 Am Altrhein 16, 76437 Rastatt-Plittersdorf
 Telefon 0 72 22/20 09 15, Telefax 0 72 22/20 09 16


Hirth GmbH
 Gutenbergstraße 6, 76437 Rastatt
 Telefon 0 72 22/2 54 28, Telefax 0 72 22/6 83 54
 E-Mail info@hirthgmbh.de
 HEIZUNG BAD KLIMA
 • Heizungsanlagen • Gas- u. Wasserinstallationen • Thermische Solaranlagen
 • Photovoltaikanlagen • Brennstoffzellen und Mikro-KWK-Anlagen
 • Bad- u. Heizungsmodernisierung • Wärmepumpen • Kundendienstservice


 Ihr Fachbetrieb für: **Hermann Rahner**
 Blechnerei und Installation GmbH
 Ritterstraße 30, 76437 Rastatt
 Telefon 0 72 22/3 28 59
 Telefax 0 72 22/77 42 89
 • Ausführung von Baublechnerei
 • Neuinstallation und Sanierung von Bädern
 • Einbau und Erneuerung von Gasheizungen
 • Kundendienst und Reparaturen
 • Solaranlagen


Huber GmbH Heizung - Klima - Sanitär
 76473 Iffezheim, Südring 11
 Telefon 0 72 29/30 16-0, Telefax 0 72 29/30 16-30
 E-Mail info@huber-hks.de
www.huber-hks.de
 • gesundes Heizen und hygienische Trinkwasseraufbereitung • Solarthermie
 • Wärmepumpen • Blockheizkraftwerke • Holz-/Pelletsheizung • Photovoltaik
 • Badmodernisierung • Kundendienst und Wartungsverträge

Schmalholz GmbH
 Herrenstraße 1+6
 76437 Rastatt
 Telefon 0 72 22/3 22 37
 Telefax 0 72 22/3 55 17
 Fa.Schmalholz@t-online.de
www.schmalholz-rastatt.de

 SANITÄR
 HEIZUNGSBAU
 BLECHNEREI
 REPARATURDIENST
 SOLARTECHNIK
 FACHBETRIEB FÜR
 GEWÄSSERSCHUTZ


Karle GmbH
 Rathausstraße 1, 76437 Rastatt
 Telefon 0 72 22/3 24 67
 Telefax 0 72 22/3 24 59
 Sanitär, Heizung, Gasleitungen, Solaranlagen
 Blechnerei, Blitzschutzanlagen, Kundendienst


STUPFEL HEIZUNG · SANITÄR
 KLIMA · KUNDENDIENST
 Modernisierung vorhandener Anlagen · Solarthermik · Wärmepumpen
 Öl-Gasfeuerung · Blockheizkraftwerke · Pelletsheizungen · Holzheizungen
 Photovoltaik; Lange Straße 48, 76437 Rastatt, Telefon 0 72 22/2 49 05
 Telefax 0 72 22/15 05 30, E-Mail info@stupfel-haustechnik.de

IMPRESSUM

miteinander – Kundenzeitschrift der star.Energiewerke GmbH & Co. KG, Markgrafenstraße 7, 76437 Rastatt, Telefon: 072 22/7 73-2 10,
 verantwortlich: Olaf Kasprzyk. Verlag: trurnit Stuttgart GmbH, Curierstraße 5, 70563 Stuttgart, Redaktion: Beate Härter, Telefon: 0711/25 35 90-0,
 Fax: 0711/25 35 90-28, E-Mail: redaktion.stuttgart@trurnit.de, www.trurnit.de, Druck: hofmann infocom, Nürnberg. Die Rechte am Titel
 „miteinander“ liegen beim Verlag.

Appsolut sehenswert!



Fotos: Getty Images – Geber86 / Fotolia – obelicks + marisa

Die Welt ist mein Zuhause! Ob Prag, Peking oder Paris – beim Erkunden von Sehenswürdigkeiten helfen Reiseführer-Apps auf dem Smartphone. Doch was können die virtuellen Begleiter wirklich? Ein Tag mit fünf Travel-Apps in Prag.

Prag? Tschechiens Hauptstadt, bekannt für seine historische Altstadt und gutes Bier. Damit ist mein Wissen über die Metropole schnell erschöpft. Höchste Zeit, den Reiseführer herauszuholen – oder nach dem Smartphone zu greifen. Denn auf meiner Tour durch Prag will ich mich von Reise-Apps führen lassen.

Virtueller Stadtführer

Zu Hause informiere ich mich zuerst einmal mithilfe des digitalen Bruders des legendären „Lonely Planet“-Reiseführers. Der heißt Tourist Eye und verrät mir, was ich auf keinen Fall verpassen darf: Karlsbrücke und Burgstadt Hradschin sind unter den Top-Sehens-

würdigkeiten. Ein Klick, und das Ziel ist gespeichert. So kann ich meinen persönlichen Rundgang zusammenstellen und downloaden. Perfekt, falls mein Datenroaming in der „goldenen Stadt“ versagt. Warum ich unter „Where to Eat“ nur Burger und Pizzastücke zu sehen bekomme, verstehe ich nicht. Da waren



SMARTE REISEFÜHRER

Sie kennen die beeindruckendsten Sehenswürdigkeiten, finden die besten Hotels, coolsten Bars und leckersten Restaurants. Apps sorgen dafür, dass sich Globetrotter auf Reisen leichter zu rechtfinden. Viele Apps kosten weniger als ein Reiseführer – nämlich nichts außer den Kosten fürs Datenroaming. EU-weit liegt die Obergrenze bei 24 Cent pro Megabyte Daten, eine Flatrate gibt es ab rund 10 Euro im Monat. Ab 15. Juni 2017 werden die Roaminggebühren innerhalb der EU ganz abgeschafft. Wer weiter wegreist, sollte sich über die Kosten für mobilen Dateneingang am Zielort informieren.

wohl US-amerikanische Gourmets am Werk. Auch geschichtliche Fakten sind eher spärlich gesät. Unter Karlsbrücke steht nur „Kamil discovered this place“. Aber dank der integrierten Karte weiß ich immerhin, wo die Brücke steht. Also ab in den Fernbus und auf nach Prag! Am Prager Busbahnhof angekommen, öffne ich die Audioguide-App izi.travel und mache mit ihr einen Spaziergang zur Karlsbrücke. Der virtuelle Stadtführer zum Download versorgt mich mit massenweise geschichtlichem Wissen – auch skurrilem, wie der Legende, dass die Karlsbrücke mit jeder Menge Eiweiß

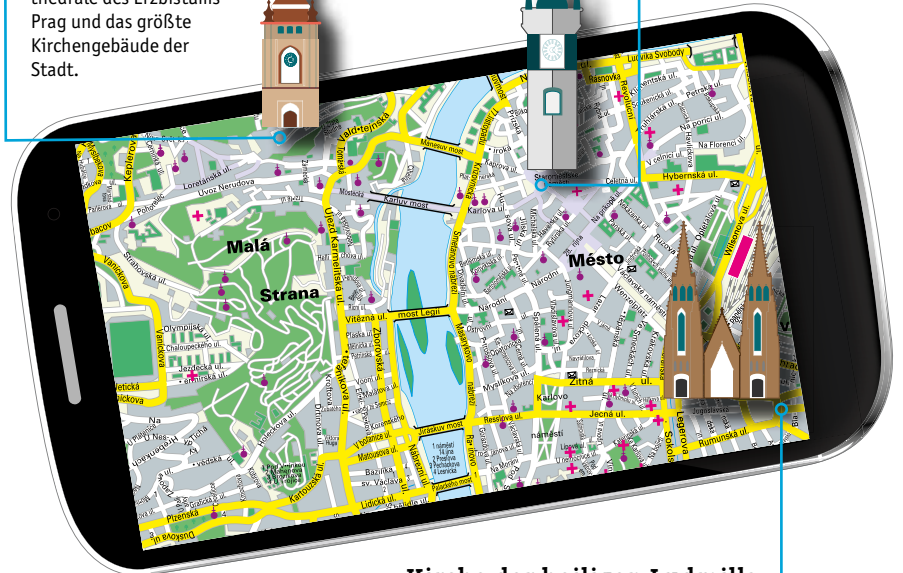
St.-Veits-Dom

Der Veitsdom auf der Prager Burg ist die Kathedrale des Erzbistums Prag und das größte Kirchengebäude der Stadt.



Historisches Rathaus

Der Bau mit dem markanten gotischen Turm wurde im 14. Jahrhundert errichtet.



Kirche der heiligen Ludmilla

Die Basilika der neugotischen Kirche birgt die sterblichen Überreste der tschechischen Landespatronen, der heiligen Ludmilla und des heiligen Wenzel.

gebaut wurde. Ja, tatsächlich Eiweiß! Das benutzten die Brückenbauer im 14. Jahrhundert, um den Zement fester zu machen. Also lieferten Städte aus ganz Böhmen Eier für den Brückenbau. Schon ertappe ich mich dabei, wie ich ungläubig die Brücke betaste.

Das schönste Caféhaus

Was ich auch noch erfahre: Prag gehört zu den meistbesuchten Städten Europas. Wie wahr! Auf der Karlsbrücke schiebt mich eine Menschenmasse im Schneckentempo voran. Höchste Zeit für Nervennahrung! Auf der Suche nach einem Mittagessen probiere ich mein Glück mit Field Trip. Ich schalte das GPS im Smartphone an und die App verrät mir, dass in der Nähe das „Grand Café Orient“ ist. Auf Yelp sehe ich, was andere über das Café schreiben: „Kubistische Einrichtung, eines der schönsten historischen Caféhäuser der Welt, faire Preise.“ Klingt gut! Und

Yelp kann noch mehr: Die Augmented-Reality-Funktion „Monocle“ zeigt mir auf dem Smartphone-Kamerabild die Öffnungszeiten, Entfernung, Wegbeschreibung und Bewertungen zu den umliegenden Restaurants. So finde ich problemlos ins Café.

Gestärkt von Palatschinken mit Vanilleeis und heißen Himbeeren geht es hinauf zum Hradschin. Mit Wikitude sehe ich mehr als mit meinen Augen. Halte ich mein Handy waagrecht vor mich, ploppen Gebäude, Hotels und Galerien im Umkreis auf, auch das Hotel „Loreta“. Genau das suche ich. Einmal tippen, schon zeigt mir eine Karte, wie ich zum Hotel komme. User berichten von Zimmern mit stilvollen Möbeln. Im wunderschönen Hotel angekommen, verrät mir der Portier, was ich in Prag auf keinen Fall verpassen darf: das Prager Bier. Und bringt mir zur Begrüßung ein frisch gezapftes „Staropramen“. Alles können Apps doch nicht ersetzen.

WISSEN

W

enn es im Sommer heiß und schwül ist, dann sind Gewitter so gut wie vorprogrammiert. Immer wenn warme, feuchte Luftmassen aufsteigen, kondensiert Wasserdampf, aus Cumuluswolken wird ein Cumulonimbus beziehungsweise ein Gewitter. In den Wolkenbergen entsteht ein elektrisches Feld, das so lange wächst, bis die Spannung mehrere Hundert Millionen Volt beträgt. Ein Blitz ist ein riesiger Kurzschluss, der sich entweder im Innern der Wolke oder zwischen Wolke und Boden entlädt. Der Strom, der dabei fließt, ist ungefähr 100 000 bis 200 000 Ampere stark. Klar, dass Tüftler deswegen immer wieder versuchen, Blitze „einzufangen“ und zur Stromerzeugung zu nutzen. Aber das ging trotz des Einsatzes unterschiedlichster Technologien bislang immer schief.



Die brandenburgische Stadt Cottbus ist Deutschlands Blitze-Hauptstadt 2014. Der Blitz-Informationdienst von Siemens (BLIDS) registrierte dort 8,42 Blitze pro Quadratmeter. Mit nur 0,23 registrierten Blitzen verzeichneten der Landkreis Aurich und die Stadt Passau die geringste Zahl an Blitzeinschlägen.



Die alten Germanen glaubten, dass Blitze entstehen, wenn der Gott Thor seinen Hammer auf die Erde sausen lässt. In der Antike schleuderte der Göttervater Zeus die Blitze aus Zorn auf die Menschen.

Blitz



Jeden Tag gibt es auf der ganzen Welt zwischen 10 und 30 Millionen Blitze. Das sind über 100 Blitze in jeder Sekunde. Doch nur ungefähr 10 Prozent aller Blitze schlagen auch in den Boden ein.



Prinzipiell gilt: Im Süden Deutschlands gibt es mehr Blitze als im Norden. Das hängt von den jeweiligen Temperaturen und der Großwetterlage ab. Genau vorhersagen lassen sich Blitze nicht.



In Deutschland entstehen die meisten Blitze im Monat Juli, wie eine Statistik des Blitz-Informationdienstes beweist. Demnach sieht man in diesem Monat rund 43 Prozent aller Blitze des Jahres.



Blitz ist noch lange nicht gleich Blitz: Es gibt neun verschiedene Arten von Blitzen, darunter auch die sogenannten Elfen und Koblode.



Der Blitz-Informationdienst von Siemens registrierte 2014 mehr als 600 000 Blitzeinschläge in Deutschland.



Auch auf anderen Planeten wie Venus oder Jupiter treten Blitze auf. Als Voraussetzung muss der Planet eine dichte Atmosphäre haben.

Blitz

LEBEN UND GENIESSEN

Fotos: SÜDWESTDEUTSCHE SALZWERKE AG, Andi Kücha /hfoch, Bürgermeisteramt Sonnenbühl, Stadt Aalen



1



2



3



4

Reisen Sie unter die Oberfläche der Erde: In Baden-Württemberg liegen einige der eindrucksvollsten Höhlen und Bergwerke.

AB IN DIE TIEFE

30 Grad, die Sonne brennt, das Eis tropft - Sie haben keine Lust mehr auf Schwitzen? Dann begeben Sie sich in die Tiefe. Ob wilde Tiere oder wertvolle Steine - in den Höhlen der Region gibt es einiges zu entdecken!

1 Die Suche nach dem weißen Gold

Begeben Sie sich unter Tage in die Welt des Bergwerks in Bad Friedrichshall. 30 Sekunden dauert die Fahrt in die faszinierende Welt des „weißen Goldes“. Rund 180 Meter in der Tiefe erleben Besucher in gewaltigen unterirdischen Kammern die vielfältige Geschichte des Salzes und seiner Gewinnung. Wer möchte, kann hier auch selbst aktiv werden: Führen Sie Experimente durch, lösen Sie eine effektvolle Schausprengung aus, oder rutschen Sie wie die frühen Bergmänner auf einer 40 Meter langen Rutsche in die Tiefe.

Infos: www.salzwerke.de

2 Bootsfahrt in die Tiefe

Auf einem Boot gleiten Sie geräuschlos in die Wimsener Höhle. Zwischen Hayingen und dem Wallfahrtsort Zwielfalten auf der Schwäbischen Alb finden Besucher die einzige erfahrbare Wasserhöhle Deutschlands. Ein Fährmann begleitet Sie auf Ihrem Weg tief in das Erdinnere und weiß Spannendes aus Geschichte und Geologie zu berichten.

Infos: www.wimsen.de

3 Wilde Kreaturen

Die Bärenhöhle in Erpfingen macht ihrem Namen alle Ehre. Zahlreiche Skelette von Höhlenbären wurden in der

Tropfsteinhöhle gefunden. Einige der Schädel und Knochen und sogar ein restauriertes Bärenskelett können in der bis zu 250 Meter weit begehbaren Höhle besichtigt werden. Wer den besonderen Nervenkitzel sucht, nimmt an einer Höhlenführung im Dunkeln teil. Nur mit einer Stirnlampe ausgestattet, erkunden Sie die Geheimnisse der Bärenhöhle. Trauen Sie sich?

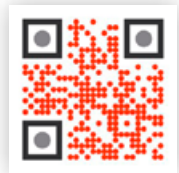
Infos: hoehlen.sonnenbuehl.de

4 Glück auf!

Es könnte nass werden bei einer Führung durch den Tiefen Stollen in Aalen. Mit Overall, Gummistiefel, Helm und Grubenlampe ausgerüstet, erkunden Sie die stillgelegten und verlassenen Teile der früheren Eisenerzgrube. Wer es weniger abenteuerlich mag, begibt sich auf einen 800 Meter langen Rundweg durch ein Labyrinth an Stollen, wo eine Ausstellung über die Geschichte des Eisenerzabbaus informiert. Ein Highlight ist die Grubenbahn: Sie bringt die Besucher rund 400 Meter in die Tiefe zu den riesigen Sandsteinhallen.

Infos: www.bergwerk-aalen.de

Einkaufszettel mitnehmen
Bildcode mit Smartphone
scannen und Zutatenliste der
Rezepte aufs Mobiltelefon laden.



Die können auch anders

Saftig-süße Erdbeeren schmecken nach Sommer! Doch auch in der herzhaften Variante sind die roten Früchtchen eine Bereicherung für jede leichte Küche.

PASTA MIT FRISCHKÄSE UND ERDBEEREN

Für 4 Personen brauchen Sie:

500 g Makkaroni, Salz, 500 g frische Erdbeeren, 1 Zitrone, 4 EL Minzöl, 2 EL Zucker, ½ TL Zimt, 150 g Frischkäse (40 % Fett). Zum Garnieren: Zimt zum Bestreuen, frische Minzeblätter

Und so wird's gemacht:

Nudeln in kochendem Salzwasser nach Packungsanleitung al dente kochen.

Wasser abgießen, Nudeln kalt abschrecken und gut abtropfen lassen. Erdbeeren waschen, putzen und in Scheiben schneiden. Zitrone auspressen, den Saft mit Minzöl, Zucker und Zimt verrühren, mit den Erdbeeren und Makkaroni mischen. In vier gleich große Schälchen anrichten, mit 1 EL Frischkäse garnieren und mit Zimt und Minzeblättern bestreut servieren.

SALAMI-MOZZARELLA-SPIESSE MIT ERDBEEREN (BILD RECHTS)

Für 4 Personen brauchen Sie:

1 unbehandelte Zitrone, etwa 5 g Ingwer, 1 kleine rote Chilischote, Salz, Pfeffer aus der Mühle, Zucker, 250 g Mozzarella-Kugeln, 250 g frische Erdbeeren, 150 g Pfeffersalami, 1 Handvoll frischen Koriander

Und so wird's gemacht:

Zitrone heiß abwaschen, abtrocknen. Schale fein abreiben und Saft auspressen. Ingwer schälen und fein reiben. Chilischote waschen, entkernen und fein würfeln. Zitronensaft, Zitronenabrieb, Ingwer und Chili verrühren und mit Salz, Pfeffer und Zucker abschmecken. Mozzarella abgießen und abtropfen lassen. Erdbeeren waschen und putzen. Salami in dünne Scheiben schneiden. Erdbeeren, Salami und Mozzarella abwechselnd auf Spieße stecken und in eine flache Form legen. Mit der Marinade beträufeln. Koriandergrün waschen, trocken schütteln, Blätter abzupfen und darüberstreuen. 30 bis 60 Minuten marinieren und servieren.



RÄTSEL

Hier führen Kinder Regie

Wir verlosen zwei Trickfilm-Studios von Kosmos. Nutzen Sie Ihre Chance und gewinnen Sie eines davon. Mit dem Experimentierkasten bekommen Kinder ab acht Jahre alles, was sie für eine erfolgreiche Trickfilmproduktion brauchen: zwei Kulissen, lustige Dekoelemente und Modelliermasse für eigene Filmstars. Die ausführliche Anleitung verrät Techniken, Tipps und Tricks zum Gestalten eines Films.



vorbe- stellt, gebucht	mög- lichst schnell	Film- größe	West- euro- päer		Gewicht fest- stellen			Stadt bei Dijon	kurzer Ausflug
						3			
land- wirtsch. Groß- betrieb			Königin in der griech. Sage		Vorname des Poli- tikers Weizman		5		
	2			4				Kimono- gürtel (Mz.)	
					förm- liche Anrede			Teil des Kranken- hauses (Abk.)	
Gruppe, Reihe		Faultier		dünel- hafter Mensch					Initialen des Autors Ambler
gleich- zeitig			1			be- stimmter Artikel			
Ge- winner					6			katalo- nischer, mallorq. Artikel	

Sichern Sie sich Ihre Chance

Die Buchstaben in den markierten Kästchen ergeben das Lösungswort. Schreiben Sie das **Lösungswort**, **Ihren Namen**, **Ihre Adresse** sowie den **Namen Ihres Energieversorgers** auf eine Postkarte und senden Sie diese an:

trurnit Stuttgart GmbH
Curierstraße 5
70563 Stuttgart

Sie können auch faxen an:
07 11/25 35 90 28

Oder eine E-Mail senden an:
gewinnspiel@trurnit.de

Oder schicken Sie eine SMS an die Kurzwahl **82283** (max. 49 Cent/SMS) mit Angaben in dieser Reihenfolge: **M3** (unser Kürzel), **das Lösungswort**, **Ihr Name**, **Ihre Adresse**.

MITMACHEN UND GEWINNEN!

0416

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Lösungswort

Mein Energieversorger

Senden Sie den vollständig ausgefüllten Coupon bis **16. August 2016** per Post an trurnit Stuttgart, Curierstraße 5, 70563 Stuttgart, oder per Fax an die Nummer 07 11/25 35 90 28. Oder schicken Sie eine E-Mail mit denselben Angaben an gewinnspiel@trurnit.de, eine SMS (max. 49 Cent/SMS) an die Kurzwahl 82283 (M3 + Lösungswort + Ihre Anschrift). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Barauszahlung oder Umtausch des Preises sind nicht möglich.



INFOS ZUM GEWINNSPIEL

Einsendeschluss ist der
16. August 2016.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Barauszahlung oder Umtausch des Preises sind nicht möglich.